

«k. k. Steueramt». — Pergament 18,7 cm lang × 25,2, Plica 1,6 cm, nicht durchlaufend, links fehlen 5 cm. — Siegel (Bischof v. Chur) ganz rechts an Pergamentstreifen hängend, länglich, gelb, bis auf das Mittelstück beiderseits abgebrochen, thronender Bischof in Pontifikalgewand, mit Stab in rechter Hand; Umschrift fehlt völlig. Kein zweites Siegel. — Rückseite: grosses «H», Aufschrift wie auf der Umhüllung (17. Jahrh.); fast unleserlich: «... pro Bendura ecclesia» (14. Jahrh.); «...No.2» (15. Jahrh.); «S. Bender. (?)» (17. Jahrh.).

No. 5 in altem Papier mit der Aufschrift: «Traditio et Divisio Decemarum Benedurensium anno 1225» (19. Jahrh.); rot «5», mit Bleistift «2394», «F. Preier(?)», «Einredbeil. No. 79» (19. Jahrh.); Innenseite: Anschrift: «An Bezirksdirektion in Feldkirch» mit Stempel von Bregenz 56 11. F. — Pergament 24,5 cm lang × 19,4 breit, Plica 2,2 cm. — Siegel: 1. (Bischof v. Chur) an Pergamentstreifen eingehängt, länglich, stark beschädigtes Bruchstück, jetzt 4 cm lang × 2,5, gelb, thronender Bischof, Umschriftrest: S C. (CV?). 2. (Konvent St. Luzi) kleiner gelber Siegelrest mit undeutlicher Gestalt, Umschriftreste fehlen: — Rückseite: grosses «H» «N3», darüber: «Translatio Et Divisio Decimarum Benedurensium inter Monasterium S. Lucii et Plebanum ibidem. Exprimatur etiam Species Singularum Decimarum Ao. 1225». (17. Jahrh.).

Buchstabenform und Zeichensetzung in beiden Stücken weitgehend gleich. Sie sind nach Perret (Urkundenbuch d. südl. Teile d. Kantons St. Gallen, S. 253) von der gleichen Hand geschrieben wie die Urkunde von 1232 Juni 10 im Bischöflichen Archiv in Chur, abgedruckt im Bündner Urkundenbuch II n. 701. Wie Thommen (Urkunden z. Schweizer Geschichte aus österr. Archiven n. 42, Anmerkung) angibt, sind die Abweichungen zwischen beiden Stücken derart, dass man No. 7 als Vorlage von No. 5 betrachten kann.

Druck: Thommen, Urkunden z. Schweizer Geschichte aus österr. Archiven I, n. 42; Bündner Urkundenbuch II, S. 141 n. 646; Perret, Urkundenbuch d. südl. Teile d. Kantons St. Gallen I, S. 253 n. 327 (1953).

Regest: Büchel, Regesten v. Schellenberg 7, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1901, S. 181; Helbok, Regesten von Vbg. u. Liechtenstein n. 360; Ritter, Liechtensteinische Urkunden im Landesregierungsarchiv Innsbruck, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1936, S. 85.

Bedeutung: Die fortdauernde Wirksamkeit dieser Abmachung geht aus der Urkunde im Ruggeller Gemeindearchiv von 1686, Januar 10 hervor, wonach sich die Gemeinden Ruggell, Schellenberg, Bendern und Gamprin mit St. Luzi, als Inhaber der Pfarrei Bendern wegen des Kleinzehents verglichen, wobei der «Fundationsbrief der Pfarrei vom Jahre 1225» als Grundlage genommen wurde. (Vergl. Schädler, Regesten z. d. Urkunden d. liechtensteinischen Gemeindearchive u. Alpengenossenschaften, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1908, S. 142).